



13.11.2019 14:44:53 AWP 0900
 Schweiz / 7013 (AWP)
 Firmenporträt, Chemie, Pharmaindustrie

Unternehmensportrait Ems-Chemie Holding AG

Firma: Ems-Chemie Holding AG
 Branche: Chemie / Pharmaindustrie
 ISIN: CH0016440353
 Valor: 1644035
 SIX: EMSN

Geschaeftsjahr 2018 2017 2016
 (Konsolidiert,
 in Mio CHF)

Umlaufvermoegen	1518	1460	1338
Anlagevermoegen	640	640	647
KFK	365	391	367
LFK	148	159	190
Eigenkapital	1644	1550	1428
Bilanzsumme	2157	2100	1985

Nettoumsatz	2318	2146	1983
Materialaufwand	-1313	-1229	-1056
Personalaufwand	-244	-225	-227
Betriebsergebnis	620	582	548
Reingewinn	522	484	456

(Hauptaktivitäten, Strategische Ausrichtung und Aktionariat siehe unten)

Jüngste Ereignisse

12. November 2019: Der Nationale Bildungspreis 2019 für vorbildliche Berufsbildung und deren Förderung geht an Ems-Chemie. Das Preisgeld von 20'000 Franken will die Ems-Chemie in die Entwicklung einer firmeninternen Berufsbildungs-App investieren. Ems-Chemie habe mit vorbildlicher Berufsbildung und deren Förderung im In- und Ausland überzeugt, schrieben die Hans Huber Stiftung und die Stiftung FH Schweiz zur Preisübergabe am Dienstag in Biel BE. Der Nationale Bildungspreis wird jährlich vergeben. Die Hans Huber Stiftung fördert die berufliche Ausbildung, insbesondere die Lehre. Die Stiftung FH Schweiz engagiert sich für das duale Berufssystem und die Fachhochschulen.

24. Oktober 2019: Aussichten: EMS rechnet weiterhin mit einer anhaltend schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung. "Aufgrund der aktuellen wirtschaftspolitischen und finanzpolitischen Ausgangslage sind keine wirksamen Stimulierungsmassnahmen für die globale Konjunktur zu erwarten. Instabilitäten sind nicht auszuschliessen", schrieb das Unternehmen.

Der Ausbaus der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere werde weiterverfolgt. Der hohe Bedarf der Kunden nach Kosten- und CO2-Einsparungen komme Ems mit seiner starken Erfahrung im Metalleersatz entgegen.



Für das Gesamtjahr 2019 erwartet Ems weiterhin ein Betriebsergebnis (EBIT) auf Vorjahresniveau. Erstmals seit Martullo den Konzern leitet, also erstmals seit 15 Jahren, verzichtet die Gruppe aber seit Juli auf die Nennung einer Umsatzprognose für das laufende Jahr.

24. Oktober 2019: 9 Monate: Die Ems-Gruppe bekommt den Gegenwind aus der Konjunktur zu spüren. Der Umsatz sank in den ersten neun Monaten um 5,4 Prozent auf 1,67 Milliarden Franken. Auch der starke Franken schlug zu Buche. In lokalen Währungen wäre der Umsatz lediglich um 3,5 Prozent gesunken. Gewinnzahlen gibt Ems zu den ersten neun Monaten jeweils nicht bekannt.

Zu schaffen machen dem Unternehmen die Bremsspuren in der Autoindustrie, die mehr als 60 Prozent des Umsatzes beisteuert. Die Autoindustrie, welche die hochleistungsfähigen Kunststoffe von Ems als leichtere Alternative zu Stahl und Co. einsetzt, leidet unter der Nachfrageflaute der Kunden.

Die immer wieder aufflammenden Handelskonflikte verschiedener Staaten würden die Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten zunehmend drücken und zu Unsicherheiten in den globalen Lieferketten führen. In der Folge sei die Konsum- und Investitionsbereitschaft besonders in China und Europa deutlich gesunken. Auch in den USA seien erste Zeichen einer Verunsicherung festzustellen.

Insbesondere in den Sommermonaten hätten die Unternehmen ihre Produktion und ihre Lagerbestände reduziert. "Die Autoindustrie in China verzeichnete weiterhin erhebliche Rückgänge", schrieb das Unternehmen: "Aufgrund der starken Spezialitätenposition mit innovativen Neugeschäften und dem frühzeitigen, entschiedenen Handeln auf der Kostenseite gelang es Ems, das Betriebsergebnis zu sichern."

Ems habe sich bereits sehr früh auf einen Konjunkturabschwung eingestellt. Seit Anfang 2018 seien umfangreiche Effizienzverbesserungsprogramme umgesetzt worden. Überdies habe man ein Beschleunigungsprogramm für zusätzliche Neugeschäfte lanciert. "Mitarbeiter der Forschung, der Entwicklung und des Verkaufs erhöhten ihr Arbeitspensum auf freiwilliger Basis".

Ems setzte in den ersten neun Monaten in seinen beiden Sparten weniger um. Das deutlich umsatzstärkere Segment Hochleistungspolymere erzielte einen Erlös von 1,48 Milliarden Franken. Das sind 4,6 Prozent weniger als im Vorjahr, auch wenn der Bereich Spezialitäten weiter gewachsen sei.

Im Segment Spezialchemikalien schrumpfte der Umsatz gar um 11,4 Prozent auf 198 Millionen Franken. Man habe diesen Rückgang aufgrund der schlechteren Wirtschaftslage erwartet, schrieb Ems. Auch das Ergebnis sei gesunken.

26. August 2019: H1: Die Ems-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2019 den Nettogewinn geringfügig gesteigert. Er nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 2,5 Prozent auf 266 Millionen Franken zu, wie die Gruppe mit dem definitiven Halbjahresabschluss mitteilte. Bei der Veröffentlichung der provisorischen Halbjahreszahlen Mitte Juli waren noch keine Netto-Gewinnzahlen publiziert worden.

Ferner teilte die Ems-Gruppe mit, dass Geschäftsleitungs-Mitglied Urs Zimmerli per Ende Februar 2020 aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausscheiden werde.

12. August 2019: Die Aktionäre der Ems-Chemie haben an der ordentlichen Generalversammlung allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt. So wurde insbesondere die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 15,50 Franken gepaart mit einer ausserordentlichen Dividende von 4,00 Franken beschlossen.

In den Verwaltungsrat wurden die bisherigen Mitglieder Ulf Berg (Präsident), Magdalena Martullo, Joachim Streu, Bernhard Merki und Christoph Mäder wiedergewählt. An der GV waren 2'611 Personen und 91,1 Prozent der



stimmberechtigten Aktien anwesend.

8. Februar 2019: Aussichten: Für das laufende Jahr geht Ems von einer weltweit verhalteneren und unsicheren Wirtschaftsentwicklung aus. Vor allem im ersten Halbjahr dürften ungeklärte politische und wirtschaftliche Beziehungen unter den Grossmächten auf die allgemeine Konsumstimmung drücken.

8. Februar 2019: Geschäftsjahr 2018: Die Ems-Chemie hat auch 2018 kräftig Gas gegeben. Der Spezialchemiekonzern steigerte Umsatz und Gewinn deutlich. Der Umsatz legte zu um 8,0 Prozent auf 2,318 Milliarden Franken. Den grössten Teil davon erzielt Ems mit Polymeren, aus denen etwa Autoteile, Skischuhe oder Spielkonsolen gefertigt werden. Zudem ist Ems auch in der Spezialchemie tätig. Im Vorjahr hatte das Umsatzplus 8,2 Prozent betragen. Der Betriebsgewinn kletterte auf Stufe EBIT um 6,6 Prozent auf 620 Millionen Franken. Damit blieb leicht weniger vom Umsatz als Betriebsgewinn übrig als im Vorjahr, die entsprechende Marge sank auf 26,8 von 27,1 Prozent. Allerdings ist dies auch rechnerischen Effekten durch die Weitergabe der teureren Rohstoffe in Form von Preiserhöhungen geschuldet. Unter dem Strich blieben 522 Millionen Franken - ein Plus von 7,8 Prozent.

Die Aktionäre sollen davon über eine ordentliche Dividende von 15,50 Franken pro Aktie und einer ausserordentlichen Dividende von 4,25 Franken profitieren - also insgesamt 19,75 Franken. Im Vorjahr hatte es 18,50 Franken pro Aktie gegeben.

Hauptaktivitäten

Die Ems-Chemie ist weltweit in den Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien tätig. Der Geschäftsbereich Hochleistungspolymere umfasst EMS-GRIVORY (Hochleistungspolyamide) und EMS-EFTEC (Klebstoffe, Abdichtmaterialien, Beschichtungen inklusive Applikationssysteme für die Automobilindustrie). Der Geschäftsbereich Spezialchemikalien umfasst die Unternehmensbereiche EMS-GRILTECH (Fasern, Schmelzklebstoffe und Klebgarne für technische und textile Anwendungen, Haftvermittler für Hochleistungsreifen, Pulverlackhärter und Reaktivverdünner) und EMS-PATVAG (Anzündler für Automobil-Sicherheitssysteme). EMS unterhält 26 Produktionsstandorte in 16 Ländern und ist weltweit mit eigenen Verkaufsgesellschaften oder mittels Händlern/Agenten vertreten.

Strategische Ausrichtung

Drei Schwerpunkte kennzeichnen die Unternehmensstrategie der Ems-Chemie Holding AG: Ems konzentriert sich auf operatives Wachstum mittels Spezialitäten; Ems definiert die Polymeren Werkstoffe als Kerngeschäft und Ems führt operativ nicht benötigte finanzielle Mittel an die Aktionäre zurück. Ems will die Position als Autozulieferer weiter ausbauen und setzt auf die Erschliessung von Marktpotenzialen. Bis 2022 will Ems die Verkaufs- und Entwicklungsmannschaft in den USA verdoppeln. Ein besonderer Fokus liegt im chinesischen Markt. Ems setzt das Effizienzprogramm "Fit 2019" weiter um. Ein Personalabbau ist nicht geplant. Ems bereinigt das Portfolio laufend um margenschwache Produkte und diversifiziert die Kunststoff-Anwendungen nebst dem Automobilbau auf neue Gebiete wie Elektroindustrie, Verpackungsindustrie, Tabletcomputer oder Smartphones, für die Spezialkunststoffe geliefert werden. Forciert werden neue Anwendungsmöglichkeiten für Polymere wie etwa bei Gesundheitsgeräten, Sicherheitskameras oder Smartwatches. Ein spezielles Augenmerk gilt Nischenanwendungen mit steigendem Umsatzpotenzial wie Tragstrukturen für Drohnen, Steuerungseinheiten für die Industrie 4.0 oder Kunststoffe für Brillen. Ems hält am Standort Domat/Ems fest.

Schwergewichte im Aktionariat

Emesta Holding AG, 60,81%



Miriam Blocher, 8,89%

Verwaltungsrat

Ulf Berg, Präsident, Magdalena Martullo-Blocher, Joachim Streu, Bernhard Merki, Christoph Mäder.

Geschäftsleitung (CEO/CFO)

Magdalena Martullo-Blocher (CEO), Stefan Baumgärtner (CFO).

mb, 13. November 2019